

LWL-Industriemuseum

Westfälisches Landesmuseum für Industriekultur
TextilWerk Bocholt

Schuhe und Margarine

Industriegeschichtliche Radtour von Emmerich nach Kleve

4. Juli 2017

Treffpunkt: Parkplatz an der Rheinbrücke, Kreuzung Emmericher Straße/Oraniendeich

Beginn: 9.30 Uhr

Voraussichtliche Rückkehr: 16 Uhr

Gesamtlänge: Ca. 35 Kilometer

Geschwindigkeit: 16 km/h

Nach einer Einführung zu den Germania-Ölwerken in Emmerich, deren Ausdehnung man vom anderen Rheinufer betrachten kann, führt der Weg durch die Rheinebene über Huisberden, vorbei an Haus Riswick durch Qualburg. Von dort geht es bergauf zur Klever Oberstadt. Nach einem Halt am Grab von Johann Moritz von Nassau-Siegen radeln die Teilnehmer zum Klever Schuhmuseum im historischen Fabrikgebäude der Schuhfabrik Hoffmann, wo die Gruppe eine fachkundige Führung erhält und die Geschichte des ehemals großen Produktionsbetriebes kennenlernt. Im Erdgeschoss des gleichen Gebäudes befindet sich heute ein schönes Lokal mit Außengastronomie, wo die Mittagspause stattfinden wird. Im Anschluss führt die Tour an einer weiteren ehemaligen Schuhfabrik vorbei, die von Außen bestaunt werden kann.

Anschließend wechselt die Radtour das Thema und den Stadtteil. Der Weg durch die Fußgängerzone führt in die Unterstadt zur ehemaligen Margarinefabrik, zuletzt Unilever, die nach Schließung bis auf wenige historische Gebäudeteile gerade abgerissen wird und sehr viel Freifläche

Kontakt:

Christa-Maria Frins

Tel.: 02871-21611-53

Fax: 02871-21611-77

E-Mail: christa-maria.frins@lwl.org

Weberei: Uhlandstraße 50 · 46397 Bocholt

Spinnerei: Industriestraße 5 · 46395 Bocholt

Telefon: 02871 21611-0 · Internet: www.lwl-industriemuseum.de

Öffentliche Verkehrsmittel: Von Münster (Bus), von Wesel (Bus und Bahn), von den Niederlanden (Bus), von Bf. Bocholt 8 Min. Fußweg zum Museum.

LWL-Pressestelle:

Tel.: 0251 591-235

Fax: 0251 591-4770

E-Mail: presse@lwl.org

Freiherr-vom-Stein-Platz 1
48133 Münster

für die Stadtentwicklung nördlich des Bahnhofs bietet. In Sichtweite liegt außerdem die ehemalige Keksfabrik XOX, deren Gebäude heute als Gewerbehof an zahlreiche Nutzer vermietet sind. Vom Rad aus wirft die Gruppe einen Blick auf das neue Campusgelände der Hochschule am Spoykanal und der touristisch sehr attraktiven Draisinenbahn. Ein letzter Halt in Kleve führt in den Tiergarten, wo die Teilnehmer einen Blick auf das heute wieder rekonstruierte Amphitheater und die gesamten Gartenanlagen des Fürsten Johann Moritz von Nassau-Siegen aus dem 17. Jahrhundert werfen können.

Durch Rindern führt der weitere Weg über Düffelward, wo mangels Fähre nur ein Blick auf den ehemaligen spanischen Festungsort Schenkenschanz geworfen werden kann. Weiter geht es nach Spick, wo direkt am Rhein ein weiterer Betrieb der Ölindustrie am historischen Ort betrieben wird. Von dort ist es nur noch ein kurzes Stück über den Rheindeich bis zum Ausgangspunkt der Tour.

Die Tour beginnt um **9.30 Uhr**. Der Startpunkt ist der Parkplatz an der Rheinbrücke in Kleve, Kreuzung Emmericher Straße/Oraniendeich. Teilnehmer, die keine Möglichkeit haben eigenständig mit dem Rad nach Kleve zu kommen, können sich um 8.30 Uhr am LWL-Textilwerk in der Uhlandstraße 50 in Bocholt einfinden. Von dort aus geht es gemeinsam zum Treffpunkt an der Rheinbrücke in Kleve. Dort endet auch gegen 16 Uhr die Tour. Die Kosten betragen 10 Euro zzgl. Mittagessen und evtl. Eintrittsgelder. Um eine Anmeldung unter Tel. 02871 21611-0 wird gebeten.

Pressekontakt: Christa-Maria Frins, TextilWerk Bocholt, Tel. 02871 21611-53
Markus Fischer, LWL-Pressestelle, Tel. 0251 591-235

Der LWL im Überblick:

Der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) arbeitet als Kommunalverband mit 16.000 Beschäftigten für die 8,2 Millionen Menschen in der Region. Der LWL betreibt 35 Förderschulen, 21 Krankenhäuser, 17 Museen und ist einer der größten deutschen Hilfezahler für Menschen mit Behinderung. Er erfüllt damit Aufgaben im sozialen Bereich, in der Behinderten- und Jugendhilfe, in der Psychiatrie und in der Kultur, die sinnvollerweise westfalenweit wahrgenommen werden. Ebenso engagiert er sich für eine inklusive Gesellschaft in allen Lebensbereichen. Die neun kreisfreien Städte und 18 Kreise in Westfalen-Lippe sind die Mitglieder des LWL. Sie tragen und finanzieren den Landschaftsverband, dessen Aufgaben ein Parlament mit 106 Mitgliedern aus den westfälischen Kommunen gestaltet.

